Kissinger Sommer: Start des Vorverkaufs

Diana Damrau. Foto: Jiyang Chen

Paavo Järvi. Foto: Julia Baier

— Der Kissinger Sommer hat sein Programm 2019 veröffentlicht. Die Mitglieder des Fördervereins haben bereits ihre Tickets geordert – jetzt ist der freie Vorverkauf gestartet. 56 Konzerte mit den Stars der klassischen Musik, mit jungen Künstlern, aber auch mit Jazz und ungewöhnlichen Konzertformaten warten auf ihr Publikum. Artist in Residence ist die russische Sopranistin Julia Lezhneva.

Schon vor dem eigentlichen Festival gibt es einen Paukenschlag: Das Sonderkonzert am 24. Mai 2019 bringt mit der Sopranistin Diana Damrau einen Weltstar zurück nach Bad Kissingen. Die Sängerin, die bei den Salzburger Festspielen oder an der Metropolitan Opera in New York auftritt, freut sich sehr, wieder im Max-Littmann-Saal zu singen. Begleitet wird sie vom Harfenisten Xavier de Maistre.

Der Kissinger Sommer 2019 steht unter dem Motto „1762 – Nach der Natur gemalt“. Der Mensch und die Kunst galten im 18. Jahrhundert als Abbild der bewegten Natur. Die subjektiven Gefühle des Einzelnen fanden Eingang in die Musik. So entstanden am Vorabend der Französischen Revolution tonmalerische Opern, Arien und Symphonien. Die Beziehung von Musik und Natur spiegelt sich auch in Konzerttiteln wie „Winterreise“ oder „Sommernächte“.

Die dichte Vernetzung von Künstlern und Inhalten kennzeichnet das dritte Festival unter der Intendanz von Tilman Schlömp. Mehr als zwei Drittel der Programme sind exklusiv für den Kissinger Sommer entstanden oder wurden in enger Abstimmung mit den Künstlern an das Festivalprogramm 2019 angepasst. Orchester wie die Deutsche Kammerphilharmonie Bremen als Festivalorchester des Kissinger Sommers, die Tschechische Philharmonie oder die Klangkörper des Bayerischen Rundfunks ermöglichten so die Entwicklung sehr individueller „Kissinger Programme“.

Die Sopranistin Julia Lezhneva, der die New York Times eine „engelsgleiche“ Stimme bescheinigt, begleitet den Kissinger Sommer 2019 als Artist in Residence. Mit Repertoire vom Barock bis zur Romantik bringt die Künstlerin das Motto „Nach der Natur gemalt“ in die historischen Kissinger Konzertsäle. Gemeinsam mit der Deutschen Kammerphilharmonie Bremen und Paavo Järvi gestaltet Julia Lezhneva das Abschlusskonzert, das in den Werken von Haydn, Mozart und Beethoven gleichsam einen Spiegel der Wiener Klassik darstellt. Neben einem Duoabend mit Mikhail Antonenko am Flügel und Orgelpositiv ist Julia Lezhneva mit dem Kammerorchester La Voce Strumentale mit barocken Arien zu erleben.

Die Partnerschaft mit der Deutschen Kammerphilharmonie Bremen als Festivalorchester umfasst neben ausgewählten Kammerkonzerten der Reihe „Kammerphilharmonie & friends“ drei große Orchesterkonzerte. Omer Meir Wellber als Gastdirigent eröffnet mit der Deutschen Kammerphilharmonie Bremen das Festival, Paavo Järvi leitet neben dem Abschlusskonzert einen exklusiven Schumann-Abend mit dem Pianisten Daniil Trifonov.

Gleich drei Opern und eine Operngala mit den Bamberger Symphonikern präsentiert der Kissinger Sommer 2019. Christoph Willibald Glucks 1762 uraufgeführte Oper „Orfeo ed Euridice“ („Orpheus und Eurydike“) ist das wohl bekannteste Werk des Komponisten. Der Kissinger Sommer hat den Komponisten Damian Scholl beauftragt, eine „Kissinger“ Fassung dieses Werkes zu erstellen und eigene Zwischenspiele zu komponieren, die den berühmten Orpheus-Mythos reflektieren. Der Abend mit der Mezzosopranistin Lena Belkina verbindet somit Tradition und Moderne. Richard Wagners „Rheingold“ beginnt in einer mythischen Naturwelt und illustriert die gestörte Beziehung des Menschen zu ihr. Für diese Oper holt der Kissinger Sommer die Produktion der Nordwestdeutschen Philharmonie unter der Leitung von Frank Beermann in den Max-Littmann-Saal. Junge international erfolgreiche Sänger gestalten die konzertante Aufführung.

Zukunftslabor blickt zurück

Noch einmal zurück ins 18. Jahrhundert blickt das „Zukunftslabor“ des Kissinger Sommers, das wieder Schülerinnen und Schüler von Kissinger Schulen mit professionellen Akteuren zusammenbringt. Auf der Basis von Jean-Jacques Rousseaus Kurzoper „Le devin du village“ („Der Dorfwahrsager“) erarbeiten die Schüler gemeinsam mit Regisseur Till Kleine-Möller eine Musiktheater-Produktion, die an zwei Tagen im Kurtheater präsentiert wird. Die Accademia di Monaco unter der Leitung von Joachim Tschiedel und Vokalsolisten der Theaterakademie August Everding (München) sind Partner dieses Projektes.

Die 2018 neu hinzugekommenen Spielstätten werden auch 2019 mit besonderen Programmen bedacht: Daniel Hope spielt mit seinem New Century Chamber Orchestra im Innenhof des sanierten Luitpoldbades, das finnische Vokalensemble Rajaton gastiert in Bad Neustadt, und das Kobra Ensemble aus Amsterdam entwickelt ein Programm rund um das Thema „Wasser“, mit dem der Kissinger Sommer in der KissSalis Therme a-cappella-Kunst mit Wellness verbindet. Bereits eingeführte Formate wie Lounge, Jazz Breakfast und literarische Konzerte bleiben bestehen. An die Stelle des Wandelkonzertes tritt das Sonderformat „Ein Tag mit Joseph Haydn“. Das Kammerorchester Spira Mirabilis gestaltet den 22. Juni mit den drei Tageszeiten-Symphonien von Joseph Haydn, im Wechsel mit Brunch und Kaffeetafel im Kurgarten Café. Der Tag klingt aus mit einem late-night concert des Vision String Quartet.

Ab 2019 hat das Festival einen neuen Schirmherrn: Als Nachfolger von Prof. Dr. Hans Maier konnte der Ministerpräsident des Freistaates Bayern, Dr. Markus Söder, gewonnen werden. Die rund 30.500 Tickets im Angebot zu Preisen von 10 bis 95 Euro sind unter Tel. +49 971 8048-444 (Mo-Fr 8:30-20:00 Uhr, Sa/So 10:00-14:00 Uhr) sowie unter kissingen-ticket@badkissingen.de und www.kissingersommer.de bestellbar.